

Vegeta ist für alle da

Bulma & Vegeta bekommen eine Tochter

Von abgemeldet

Kapitel 12: Überraschung!

Vegeta hatte Bulma bei ihrem Abgang hinterher gestarrt. Er wusste, dass er Bulma mit seinem Verhalten ärgerte, aber er hatte nicht damit gerechnet, dass sie wütend das Zimmer verlassen würde.

Missmutig saß er alleine da. Er hatte auch keinen wirklichen Hunger mehr. Es hätte ein schöner Abend werden können, und der war jetzt im Eimer.

Vegeta ärgerte sich über sich selbst. Wahrscheinlich sollte er ihr einfach hinterher gehen, sich entschuldigen und hoffen, dass der Abend besser werden würde.

Er stand auf und schlich in Richtung Werkstatt. Durch einen Spalt in der Tür sah er Bulma am Schreibtisch sitzen. Sie schien etwas zu schreiben und wirkte sehr konzentriert. Vegeta beschloss, sie nicht zu stören. Den Fehler hatte er schon öfters begangen. Auch wenn er einer der stärksten Sayajins war, Bulma bei irgendetwas zu unterbrechen traute sich keiner. Jedenfalls keiner, der es schon mal versucht und damit ihren Zorn auf sich gezogen hatte.

Am nächsten Morgen wachte Bulma ziemlich müde auf. Sie hatte sehr unruhig geschlafen und Albträume gehabt.

Leider musste sie sich an diesem Morgen wieder übergeben. So kam sie nicht nur müde, sondern auch noch schlecht gelaunt in die Küche. Wirklichen Hunger hatte sie im Moment nicht. Missmutig kaute sie auf einem Knäckebrötchen herum.

Als sie gedankenverloren ins Wohnzimmer ging, traf sie fast der Schlag. Hier war alles blitzblank. Jemand hatte die Reste von gestern Abend aufgeräumt.

Plötzlich hörte sie ein Geräusch aus der hinteren Ecke. Neugierig schlich sie sich an. Da bewegte sich etwas. Bulma griff nach der leeren Blumenvase, um wenigstens eine Waffe gegen den vermeintlichen Einbrecher in der Hand zu haben.

„Keine Bewegung!“ rief sie und hob die Vase an, um im Notfall zuschlagen zu können. Die Person hob erschrocken die Hände und drehte sich langsam zu ihr.

„Wer sind Sie und was haben Sie in meinem Wohnzimmer zu suchen?“ fragte sie mit schriller Stimme.

„Mmein Nnname ist Hugo. Ich bin Lehrling. Ich soll hier das Loch in der Wand verputzen, hat mmein Chef mir gesagt.“

Hugo klang ängstlich und erschrocken. Bulma erkannte, dass er noch sehr jung war. Vielleicht 16 oder 17 Jahre alt.

„Und wer hat Ihnen den Auftrag erteilt? Und wie zum Teufel sind Sie in mein Haus gekommen? fragte Bulma immer noch ein wenig skeptisch.

Schüchtern zeigte Hugo auf einen Zettel, der auf dem Tisch lag. Bulma nahm den Zettel, behielt Hugo aber immer noch im Auge. Als sie ihn las, bekam Bulma große Augen. Darauf stand schwarz auf weiß, ein Herr Vegeta wünsche noch heute die Verputzung einer Wand in seinem Haus. Vegeta hatte doch tatsächlich einen Handwerker gerufen, der das Loch reparieren sollte. Immer noch staunend, stellte Bulma die Vase wieder ab woraufhin Hugo erleichtert seufzte.

„Davon wusste ich ja gar nichts...“ murmelte Bulma vor sich hin. „Dann dürfen Sie natürlich mit ihrer Arbeit fortfahren“ erklärte Bulma und sah Hugo an.

Dieser hatte einen etwas glasigen Gesichtsausdruck bekommen und war leicht errötet. Bulma merkte, wie er sie anstarrte und zog ruckartig ihren Morgenmantel zurecht. Sie nuschte etwas, von wegen wie empört sie von seinen Blicken sei. Betreten drehte sich Hugo schnell wieder der Wand zu und versuchte, sich auf seine Arbeit zu konzentrieren. Bulma machte kehrt und ging wieder in die Küche. Sie beschloss einen Kaffee für die Handwerker zu machen dachte währenddessen geschmeichelt daran, dass sie immer noch attraktiv genug war, um Blicke auf sich zu ziehen. Selbst wenn es nur ein Teenager war.

Als Hugos Chef ein paar Minuten später herein kam, bot Bulma ihm und Hugo eine Tasse Kaffee an. Während Hugo peinlich berührt ablehnte unterhielt sich Bulma noch ein Weilchen mit dem Chef. Sie stellte zufrieden fest, dass sie noch immer erfolgreich flirten konnte.

Wenig später hatte sie sich angezogen. Von Vegeta war in der ganzen Zeit nichts zu sehen. Aber das war eigentlich gar nicht so ungewöhnlich. Meistens verschwand er nach dem Frühstück direkt zum Training und ließ sich dann erst zum Mittagessen wieder blicken.

Bulma beschloss, zu Son-Goku zu fliegen. Sie wollte Son-Goku bitten, noch ein bisschen länger die Klappe zu halten und mal hören, ob sich Trunks denn benommen hatte. Normalerweise machte sie so was nicht, aber sie hatte das Bedürfnis Trunks ein bisschen zu bemuttern.